

HANNOVER. Aus den Lautsprechern tropft es. Nicht flüssig, nur akustisch. Ein Rhythmus? Nicht zu erkennen. Wassertropfen auf Synthesizerflächen sind der musikalische Wegweiser für drei Tänzerinnen, die sich auf dem glatten Boden des Schwarzen Saals in der Commedia Futura auf dem Eisfabrik-Gelände bewegen. Fließend, treibend, unterschiedliche Bewegungsmuster miteinander verknüpfend, manchmal zu einem dreiköpfigen Körper verschmelzend.

Genauso hat sich Alma Edelstein das vorgestellt, jedenfalls fast. Die 40-jährige Choreografin sitzt konzentriert am Rand, gibt kleine Korrekturhinweise. Sie sei sehr detailverliebt, wird sie später sagen, und feile gern an Kleinigkeiten wie der Stellung der Finger oder der Zehen. Alma Edelstein ist eine der zentralen Figuren des „8. Tanzoffensive“-Festivals in der Eisfabrik, das am 5. Mai startet. Sie choreografiert nicht nur am 3. Juni das Abschlussstück „Baobab“ mit den drei Tänzerinnen Ludovica Ballarin, Nina Melcher und Susanna Ylikoski, sondern auch den Auftaktabend mit zwei Uraufführungen ihrer Edelstein Feinsilber Dance Company.

Das Publikum soll und wird sie kennenlernen, und das hat einen Grund: Denn die aus Argentinien stammende Tänzerin wagt nach vielen Jahren Arbeit in Österreich und Berlin einen Neuanfang und verlegt ihren Lebensmittelpunkt gerade nach Hannover. Für Wolfgang A. Piontek von der Commedia Futura ein absoluter Glücksfall: „Alma wird eine absolute Bereicherung für die Tanzszene in Hannover sein.“

Für Edelstein wiederum ist Hannover ein neuer Kick. Sie habe zuletzt in Berlin keine Impulse mehr gespürt, dagegen habe sie die erste Begegnung im Tanzpunkt Hannover sofort tief berührt: „Nina Melcher und Bettina Paletta begrüßten mich, gingen ins Studio, und das erste, was sie taten: Sie umarmten



Choreografin **ALMA EDELSTEIN** prägt das Festival „Tanzoffensive“ – und zieht nach Hannover

Die Tanzchoreografin Alma Edelstein.



Proben für das Festival „Tanzoffensive“ in der Eisfabrik: Susanna Ylikoski (von links), Ludovica Ballarin und Nina Melcher. Fotos: Uwe Janssen

sich. Und ich stand da, sah ihnen einfach zu und dachte: Ich will an einem Ort arbeiten, wo Menschen sich umarmen.“ Ein Zeichen – die praktizierende Budhistin glaubt an solche Winke des Schicksals. Symbolik spielt genau wie die Natur auch eine große Rolle in ihrem künstlerischen Schaffen. Das traf im Tanzpunkt einen Nerv. Die Frauen mussten nicht lange reden, um herauszufinden, ob sie miteinander arbeiten wollen. Sie wollten. Edelstein sucht gerade eine Wohnung in Hannover.

Ihre berufliche Reise, die nun also in der niedersächsischen Landeshauptstadt vorerst stoppt, begann mit einem Versprechen ihrer Mutter. Der Deal:

Wenn sie die Schule beendet, zählt Mama ein Flugticket nach Europa. Gesagt, getan: Bei ihrer mehrmonatigen Rundreise nahm sie Tuchfühlung mit dem Kontinent auf, der später ihre Wahlheimat werden sollte.

Dass sie Tanzen zu ihrem Beruf machen würde, wusste sie schon viel früher: „Als ich vier war, gingen wir am Strand spazieren, und ich hab’ meine Mutter am Kleid gezogen und gesagt, dass ich Tänzerin werden will.“ Nach

einem Tanzstudium in ihrer Heimatstadt Buenos Aires wechselte sie nach Europa, schloss an der Anton-Bruckner-Privatuni in Linz ihr Studium ab und arbeitete anschließend auch an vielen deutschen Häusern, unter anderem am dreispartigen Stadttheater Hildesheim.

Nun also die „Tanzoffensive“, im Fall von Alma Edelstein gleich doppelt: Als Neustartmotto für ihre Zukunft in Hannover – und als Festival, auf dem sie in zwei

Stücken zeigen wird, auf was Hannovers Tanzfans sich freuen können. Zwei Stücke voller Symbolik und Natur. Man kann davon ausgehen, dass es bis dahin viele Umarmungen geben wird.

Festival Tanzoffensive: 5. Mai bis 3. Juni. Neben den Tanzabenden an den Wochenenden wird am 10. Mai nebenan in der Galerie für Fotografie eine Ausstellung mit Bildern des Staatsballetts Hannover eröffnet, fotografiert von Ralf Mohr.

tanzoffensive-hannover.de

BI Leinemasch lädt zum Konzert

HANNOVER. Unter dem Titel „Ein großes Fest für die Leinemasch“ lädt die Bürgerinitiative (BI) Leinemasch am Sonntag, 7. Mai, zu einem „Markt der Möglichkeiten“ in das Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, ein.

Auf dem Programm steht ein Konzert von Grupo Sal, das von einer Multimedia-Show umrahmt wird. Zu lateinamerikanischer Musik dokumentieren Bildprojektionen von Johannes Keitel positive Beispiele für den Erhalt der Natur in der Welt. Neben den Live-Beiträgen und Diskussionen gibt es Infostände, an diesen beteiligen sich die Bürgerinitiative Leinemasch, Leinemasch bleibt, BUND Hannover, Heinrich-Böll-Stiftung, Nabu, Ökostadt e.V., Solidarische Landwirtschaft Wildwuchs, Südamerikazentrum und der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen. Der „Markt der Möglichkeiten“ findet ab 19 Uhr im Foyer des Pavillons statt und wird auch in der Konzertpause von den Beteiligten besetzt sein. Die Konzertlesung steht unter dem Zeichen eines gesellschaftlichen Zusammenschlusses, der sich dafür engagiert, eine weitere Rodung im zweiten Bauabschnitt des Südschnellweges zu verhindern. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

RED

Schwimmbausbildung mit neuen Angeboten

HANNOVER. Die Landeshauptstadt Hannover weitet ihre Bemühungen zur Schwimmbausbildung aus: Im Sommer startet im Ricklinger Bad ein dauerhaftes Kursangebot für Kinder und Erwachsene, organisiert gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Mühlenberg. Im Lister Bad wird es vor den Ferien noch vier Bronze-Kurse geben, zudem werden dem Stadtsportbund (SSB) Kurse für die Aktion „Schwimmoffensive“ zur Verfügung gestellt. Im Nord-Ost-Bad wird es Ferien-Schwimmkurse geben.

Bereits in den zurückliegenden Osterferien fanden im Stöckener Bad vier Schwimmkurse statt, weitere Schwimmzeiten wurden dem SSB für die „Schwimmoffensive“ zur Verfügung gestellt. Im Nord-Ost-Bad fanden ebenfalls vier Kurse mit 24 Kindern statt, einer davon in Kooperation mit dem Heimverbund Hannover (Wohngruppe Sutelstraße) und der St. Joseph Jugendhilfe. Im Vahrenwalder Bad wurden vier

Kurse durchgeführt, einer davon in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingswohnheim Sahlkamp und den Johannitern. Im Stadionbad wurden spezielle Zeiten für den SSB und seine Kurse zur Verfügung gestellt.

Der Landeshauptstadt (LHH) ist die Schwimmbausbildung von Kindern besonders wichtig. Aber auch Erwachsene, die bislang nicht schwimmen können, sollen ermuntert werden, dies zu erlernen.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 998 Kinder und 43 Erwachsene an Schwimmkursen der LHH teilgenommen. Im ersten Quartal 2023 waren es bereits fast 400 Kinder und 20 Erwachsene.

RED

Kurse können online über reservierung-baeder-hannover.de fünf Wochen vor Kursbeginn gebucht werden. Die Kosten betragen für zehn Kurseinheiten zu je 45 Minuten 50 Euro zuzüglich Eintrittsgeld, 20 Einheiten kosten 90 Euro, ebenfalls zuzüglich Eintritt.

Die Welt der Kunst – exklusiv für Sie. In Kooperation mit **ars mundi**

Sichern Sie sich **jetzt** ihr Lieblingsstück.



Künstler-Armbanduhr Mondrian: „Tableau Nr. IV“

Begrenzt durch das runde Edelstahlgehäuse entfaltet Mondrians ikonisches Werk eine harmonische Wirkung. Durch die klare Gliederung und die sparsam eingesetzten Farbakzente in den Primärfarben Rot, Gelb und Blau lässt sich die Zeit auf den ersten Blick erfassen. Quarzuhrwerk von Miyota. Mineralglas. Das schwarze Lederarmband sichert ein angenehmes Tragegefühl.

Wasserdicht bis 3 atm. Gehäuse Durchmesser 40 mm, Höhe 7 mm.

Mit graviert Künstler-Signatur auf dem Gehäuseboden. Mit Zertifikat. **ars mundi** Exklusiv-Edition. Bestell-Nr. ME-892347

statt **168,-Euro** Vorteilspreis **148,-Euro¹**



Vincent van Gogh: Seidenschal „Iris“

Nicht ohne Grund gehören van Goghs Blumendarstellungen zu den bedeutendsten Werken seiner Zeit. Farbenfroher Schal nach dem Werk „Iris (Schwertlilien)“ von 1889, in 19 Farben auf 100% reiner Seide produziert und gerollt. Format 150 x 40 cm.

Bestell-Nr. ME-769865

statt **88,-Euro** Vorteilspreis **79,-Euro¹**



Claude Monet: Bild „Garten in Giverny“ (1902), gerahmt

Den Lebensraum eines eigenen, von ihm selbst gestalteten Gartens konnte Monet erst mit dem Umzug nach Giverny 1883 verwirklichen. Das Anwesen war ihm eine unerschöpfliche Quelle von Inspirationen.

Original: Öl auf Leinwand, Wien, Österreichische Galerie im Belvedere.

Edition im Fine Art Giclée-Verfahren auf Künstlerleinwand übertragen und auf Keilrahmen gespannt. Limitierte Auflage 980 Exemplare, nummeriert, mit Zertifikat. Gerahmt in weiß-goldfarbener Massivholzleiste. Format 64,5 x 65,5 cm (H/B). **ars mundi** Exklusiv-Edition.

Bestell-Nr. ME-940127

statt **490,-Euro** Vorteilspreis **460,-Euro¹**

Mosaikfigur „El Toro Mosaico II“

Dieser Stier ist unverwechselbar durch Gaudi inspiriert. Mit seinen „Trencadis“, den Mosaiken aus Keramikscherben, machte er seine Architektur unsterblich. Tierskulptur aus Polyresin in typischer „Trencadis“-Optik. Format 16 x 24 x 10 cm (H/B/T).

Bestell-Nr. ME-942995

138,-Euro¹



Petra Waszak: Schmuckset „Mille Fiori“

Tiefgründig und geheimnisvoll präsentiert sich das Schmuckset „Mille Fiori“. Die blumige Farbenpracht der flachen Muranoglasperlen wird intensiviert durch feine, mit 24 Karat vergoldete Messingelemente. Ein strahlendes Accessoire, das die Garderobe perfekt ergänzt.

Collier: längenverstellbar 40,5-46 cm, Karabinerhaken. Armband: längenverstellbar 20-22 cm, Karabinerhaken. Ohrhänger: Länge je 3 cm, Klappbrüser.

Auch einzeln zum Vorteilspreis erhältlich

Bestell-Nr. ME-772907

statt **388,-Euro** Vorteilspreis **350,-Euro¹**



Exklusiv für Sie

Limitiert, individuell und hochwertig

DIE WELT DER KUNST **ars mundi**

erhältlich auf www.arsmundi.de/efsshop



oder unter der Bestellhotline: (0511) 348 43 43

¹(alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Porto, Vorteilspreise gültig bis 31.5.2023)